

# UZZ

UNIVERSITÄTSZEITUNG  
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG  
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG



13 Leipzig, 29. März 1973  
17. Jahrgang  
Einzelpreis: 15 Pfennig



## Zwei Seiten einer Medaille

Von Dr. DIETMAR KELLER,  
Sekretär der SED-Kreisleitung

Die VII. Kunstausstellung der DDR ist geschlossen. Mehr als 600 000 Bürger unserer Republik, vor Jahren noch eine astronomisch anmutende Zahl, waren ihre Gäste. Dauernd künden, wie notwendig der sozialistische Mensch die Kunst braucht und wie stark die Kunst die Entwicklung der Persönlichkeit im Sozialismus widerspiegelt und fördert. Zweifelsahne ist es ein beglückendes Gefühl zu spüren, wie die sozialistische Kunst in der DDR immer mehr an Profil gewinnt, Anerkennung und Erfolg findet, einen Erfolg, bei dem unsere sozialistische Gesellschaft und die wegweisenden Beschlüsse des VIII. Parteitages Platz gefunden haben.

In diesen Wochen und Monaten, fast zwei Jahre nach diesem VIII. Parteitag, wird jedem von uns immer deutlicher, daß mit ihm eine entscheidende Zäsur unserer historischen Entwicklung gesetzt wurde. Überall spüren wir, daß Kunst und Kultur Teile unseres revolutionären Kampfes sind. Ja mehr noch, sie prägen entscheidend den Sinn des Sozialismus. Gerade die Beschlüsse der 6. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei haben in der ganzen Kreisparteiorganisation und darüber hinaus an der gesamten Karl-Marx-Universität einen breiten Widerhall gefunden und auf geistig-kulturellem Gebiet eine Vielzahl echter Initiativen ausgelöst. Wir könnten also zufrieden sein. Doch da gibt es das kluge Leninsche Wort aus seiner Arbeit „Lieber weniger, aber besser“, daß in Fragen der Kultur „nur das, als erreicht gelten darf, was in der Kultur, in des Alltagsleben, in die Gewohnheiten eingegangen ist“.

Wir betrachten die Kulturarbeit als gleichberechtigten Teil der Parteiarbeit und die kulturell-gestaltende Erziehung und Bildung aller Universitätsangehörigen als untrennbaren Bestandteil der Erziehungsjahr der Partei. Deshalb sind all die Leitungen auf dem richtigen Weg, die davon aus-

## USAP-Delegation an der Karl-Marx-Universität

(UZ-Korr.) Die Delegation des ZK der USAP, die auf Einladung des Zentralkomitees der SED in der DDR weilte, stattete am vergangenen Sonntagabend auch der Karl-Marx-Universität einen Besuch ab. Die Delegation, die unter der Leitung des Sekretärs des ZK der USAP Miklos Ovari stand, wurde vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Gerhard Winkler, empfangen. Prof. Dr. Winkler erläuterte den Gästen, die vom Mitglied des ZK der SED Kurt Tiedke, Leiter der Abteilung Propaganda des ZK, und Jochen Poemmer, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, begleitet wurden, im 14. m hohen neuen Gebäude der Universität, welche wissenschaftlichen und ökonomischen Potenzen durch den Neubau frei werden.

gehen, daß uns die 6. Tagung für einen langen Zeitraum die Aufgaben auf kulturellem Gebiet gewiesen hat, die heute die Erfüllung der Beschlüsse, die sie in Auswertung der 6. Tagung gefaßt haben, kontrollieren und die nächsten Aufgaben konkret festlegen.

Es geht um die Gesamtheit der Lebensbedingungen, der materiellen und geistigen Werte, Ideen und Kenntnisse, durch deren schöpferische Aneignung sozialistische Persönlichkeiten teilen.

Wir sind unzufrieden damit, daß noch wie vor von einigen staatlichen Leitern, aber auch Funktionären der Partei und der gesell-



DEMONSTRATIONSÜBUNG WÄHREND DER KONFERENZ IN DER SPORTHALLE ARNO-NITZSCHE-STRASSE

## Gemeinsamer Wettbewerb von zwei Sektionen

FDJ-Studenten der Sektionen TV und Wirtschaftswissenschaften führen Leistungsvergleich als Start in die dritte Etappe der Festivalvorbereitung

(UZ-Korr.) Über die Sektionsgrenzen hinweg haben die FDJ-Leitungen der Grundorganisationen „Edwin Hoernle“, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin und „Heinrich Rau“, Sektion Wirtschaftswissenschaften einen Leistungsvergleich aufgenommen. Er leitet in diesen beiden Sektionen die dritte Etappe der Vorbereitung für die X. Weltfestspiele ein und soll gleichzeitig die Grundlage für eine weitere feste Zusammenarbeit beider Grundorganisationen sein. Michael Voigt, Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Heinrich Rau“ und Michael Mörb, Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Edwin Hoernle“ teilen mit, daß es ein gemeinsames Wettbewerbprogramm gibt.

stellen. In einer gemeinsamen Kontrollpostenaktion zur Studienhaltung, Studienorganisation und zur Studiengruppenarbeit werden auch die Studienergebnisse miteinander verglichen. Weitere Punkte des gemeinsamen Wettbewerbsprogramms sind die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und der sportlichen Aktivität in den Gruppen und Wohnheimen.

## Forschungen für Gegenwart und Zukunft

Arbeitstagung des Lehrstuhlbereiches Soziologie zu Problemen der Automatisierung

(UZ-Korr.) Auf einer Arbeitstagung am 22. und 23. März 1973 stellte der Lehrstuhlbereich Soziologie der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus Ergebnisse zweijähriger Forschungsarbeit zum Thema „Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive in automatisierten Produktionsbereichen (insbesondere im Bereich der Chemie)“ vor. Über 100 Soziologen und Praktiker aus dem Bereich des Hochschulwesens und der Industrie sowie des Staatsapparates, unter ihnen Prof. Dr. R. Weidig, Vorsitzender des Rates für soziologische Forschung der DDR, Prof. Dr. G. Hirschfeld, Direktor für Forschung der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. P. Lieb-

mann, stellvertretender Direktor des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung in Berlin-Bahndorf, und Dr. G. Klepel, Direktor für Inbetriebnahme des VEB FCK Schwedt, Kombinatbetrieb Böhlen, diskutierten im Plenum und in zwei Arbeitsgruppen die von den Leipzigen zu ihrem Forschungskomplex erarbeiteten Thesen.

Dabei wurde insbesondere auf den Platz der sozialistischen Automatisierung im wissenschaftlich-technischen Fortschritt, auf die soziologischen Aspekte der Veränderung in Inhalt und Charakter der Arbeit durch die Automatisierung sowie die Entwicklung der Arbeiterpersönlichkeit, auf Kollektivbildung und -Kollektivbe-

ziehungen in automatisierten Produktionsbereichen eingegangen.

Prof. Dr. R. Schulz, Leiter des Lehrstuhlbereiches Soziologie, betonte in seinem einleitenden Referat, daß er den Auftrag der Soziologen in diesem Forschungsbereich vor allem in der Mitwirkung bei der Bewältigung der Entwicklung der Werktätigen sehe.

Die Arbeitstagung zeigte, daß die Forschungsergebnisse – so Prof. Dr. R. Weidig – einen wertvollen Beitrag zur Lösung der vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben geleistet haben; sie machte aber auch deutlich, welche Probleme bei dieser für Gegenwart und Zukunft bedeutsamen Thematik in Theorie und Praxis noch zu lösen sind.

## Originelle Entwürfe für Leistungsschau der Sektion Physik

(UZ-Korr.) Ein kultureller Leistungsvergleich fand an der Sektion Physik statt. Viele volkstümliche Arbeiten wurden in Vorbereitung des 20. Jahrestages der Namensgebung der Karl-Marx-Universität, der X. Weltfestspiele und zugleich als Vorauswahl für den 4. kulturell-künstlerischen Leistungsvergleich der Universität eingereicht.

Von Fotos über Malerei und Grafik bis hin zu kunstgewerblichen und literarischen Arbeiten erstreckte sich die breite Palette volkstümlicher Schaffens. Unter anderem trat die Arbeitsgruppe NMB-Labor mit einer Fortsetzung ihres Tagebuches an die Öffentlichkeit. Das Tagebuch erhielt im vorigen Jahr beim Zentralen Leistungsvergleich einen Sonderpreis. Zahlreiche, zum Teil recht origi-

nelle Entwürfe für das Plakat zum Physikball '73, fielen besonders ins Auge. Die Arbeiten des Fotoklubs der Sektion, zur Ausgestaltung des FDJ-Studentenklubs fanden großen Anklang und werden als beste Beiträge der Sektionsleistungsstufen gewertet.

In der Grafik- und Malereiausstellung im Speisesaal der Sektion konnte ein im Vergleich zum Vorjahr gewachsener Interessentenkreis festgestellt werden.

Im Rahmen der Leistungsschau präsentiert die Kammermusikgruppe der Sektion am Freitag, dem 30. März, 19.30 Uhr, Vokal- und Instrumentalstücke. Dieser 30. Kammermusikabend lädt gleichzeitig zur Besichtigung der Ausstellung ein.

## Tagung zum Freizeit- und Erholungssport

(UZ) Der Verbesserung des Freizeit- und Erholungssports an der Karl-Marx-Universität diente eine Arbeitstagung, die am 23. März in der Sektion Pädagogik/Psychologie stattfand. Mehr als 30 Sportverantwortliche der verschiedenen Sektionen waren der Einladung der Zentralen Sporkommission beim Rektor gefolgt. Sie erhielten während der sechstägigen Veranstaltung viele theoretische und praktische Ratschläge für die Organisation des Freizeit- und Erholungssports in den Bereichen.

Im Hauptreferat wertete Prof. Dr. Widman, Vorsitzender der Zentralen Sporkommission, die Ergebnisse des Jahres 1972 als Erfolg. So beteiligten sich z. B. 7400 Arbeiter, Angestellte, Wissenschaftler und Studenten am 4. Sportleben Fernwettkampf. 45 Kollektive nahmen hundertprozentig an diesem Wettbewerb teil und konnten mit der Ehrenurkunde des Rektors ausgezeichnet werden.

Prof. Dr. Widman stellte weiter fest, daß es jedoch besonders an den gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen noch einen großen Nachholbedarf gebe. So vermochten es die staatlichen Leitungen noch nicht immer, sich ihrer Sporkommission als koordinierende und beratende Organe zu bedienen. Nur durch eine exakt abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Leitung, Gewerkschaft und Sporkommission könne auch dort eine regelmäßige sportliche Betätigung ermöglicht werden, betonte Prof. Dr. Widman.

Zum Abschluß der Veranstaltungen demonstrierten Sportlehrer des Instituts für Körpererziehung, wie man auf engstem Raum und mit geringem Aufwand einfache Spiele oder gymnastische Übungen durchführen kann.

## Genosse Gerhard Ehrlich sprach vor Landwirtschaftswissenschaftlern

(UZ) Der Sekretär für Landwirtschaft der Bezirksleitung Leipzig der SED, Gerhard Ehrlich, hielt am 23. März auf der Wissenschaftler-versammlung der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin einen Vortrag. Weitere Gäste waren Harzi Heype, 2. Sekretär der Kreisleitung Karl-Marx-Universität und Prof. Dr. Günter Gebhardt, Direktor für Prognose und Wissenschaftsentwicklung.

Gerhard Ehrlich gab den Wissenschaftlern in seinem Referat einen Überblick über die weitere Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED auf dem Gebiet der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft im Bezirk Leipzig. Er dankte den Wissenschaftlern für ihre Mitarbeit an den Plänen „Wissenschaft und Technik“ in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig rief er zur Vertiefung der Zusammenarbeit auf. Genosse Ehrlich wies besonders darauf hin, daß es bei der weiteren sozialistischen Intensivierung der Landwirtschaft und beim schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden unter den Bedingungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vor allem darauf ankommt, auf allen Gebieten der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft einen wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen.



STUDENTEN beim Rundgang in der Ausstellung.

Foto: Swietek

|  |         |
|--|---------|
| In dieser Ausgabe:                                     |         |
| Programm der VII. Studententage                        | Seite 3 |
| Kollektiver Nutzen für Theorie und Praxis              | Seite 4 |
| Die Rolle der Wissenschaft beim Aufbau des Kommunismus | Seite 5 |